



**BAG WfbM**

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

# **Die Entscheidung vom Bundes-Arbeits-Gericht zur Wahl von der Schwer-Behinderten-Vertretung**

erklärt in Leichter Sprache



# Inhalt

<b>Eine wichtige Entscheidung vom Bundes-Arbeits-Gericht .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Warum ist die Entscheidung vom Bundes-Arbeits-Gericht so besonders? .....</b>	<b>4</b>
1.1 Wer darf die SBV wählen? .....	4
1.1.1 Was bedeutet: Schwer-Behinderung und Gleich-Stellung? .....	5
1.1.2 Was bedeutet: Im Betrieb beschäftigt? .....	6
1.2 Wer darf selbst SBV werden? .....	7
<b>2. Die Aufgaben von Werkstatt-Rat und Schwer-Behinderten-Vertretung (SBV) .....</b>	<b>8</b>
2.1 Die Aufgaben vom Werkstatt-Rat .....	8
2.2 Die Aufgaben von der SBV .....	9
2.3 Gemeinsamkeiten .....	9
2.4 Unterschiede .....	10
<b>3. Wie oft und wann sind die Wahlen? .....</b>	<b>11</b>
<b>4. Wenn es Streit bei der SBV-Wahl gibt .....</b>	<b>11</b>
<b>5. Freistellung und Kosten für die SBV .....</b>	<b>12</b>
5.1 Wie viele Personen werden bei der SBV-Wahl gewählt? .....	12
5.2 Freistellung .....	13
5.3 Wer bezahlt die Kosten für die SBV? .....	14
5.4 Gibt es trotzdem eine Lösung? .....	15
<b>Mehr Informationen zur SBV-Wahl .....</b>	<b>16</b>
<b>Informationen über das Heft .....</b>	<b>17</b>

## Einleitung

# Eine wichtige Entscheidung vom Bundes-Arbeits-Gericht

Am 23. Oktober 2024 hat das Bundes-Arbeits-Gericht etwas Wichtiges entschieden.

Es geht um die Wahl von der **Schwer-Behinderten-Vertretung**.  
Das kurze Wort dafür ist: **SBV**.

Die SBV ist eine Person.

Sie ist eine Vertrauens-Person für Menschen mit Schwer-Behinderung und für Menschen mit Gleich-Stellung.

Die SBV achtet darauf, dass die besonderen Rechte von Menschen mit Schwer-Behinderung in der Werkstatt eingehalten werden.

Das Bundes-Arbeits-Gericht ist ein sehr hohes Gericht in Deutschland.

### **Das Gericht hat entschieden:**

Alle Menschen mit Schwer-Behinderung in der Werkstatt dürfen die SBV wählen.

Auch, wenn sie **keinen** Arbeits-Vertrag haben.

Das steht im Gesetz: Paragraph 177, Absatz 2 im Sozial-Gesetzbuch 9.

Darum ist die Entscheidung wichtig:

Durch die Entscheidung dürfen mehr

Menschen mit Schwer-Behinderung bei der SBV-Wahl mitmachen.

### **In diesem Text erklären wir:**

- Warum ist die Entscheidung so besonders?
- Was bedeutet die Entscheidung für die SBV-Wahl?
- Welche Aufgaben hat der Werkstatt-Rat?
- Welche Aufgaben hat die SBV?
- Was müssen die Werkstätten bei den Themen Zeit und Kosten für die SBV beachten?

Die Entscheidung vom Arbeits-Gericht nennt man auch: **Beschluss**.

Wollen Sie den Beschluss selbst lesen?

Das Akten-Zeichen dafür ist: 7 ABR 36/23.

# 1. Warum ist die Entscheidung vom Bundes-Arbeits-Gericht so besonders?

Die Entscheidung vom Bundes-Arbeits-Gericht ist nur für einen bestimmten Fall gültig.

Aber:

Andere Gerichte schauen auf diese Entscheidung.

Und sie entscheiden dann oft genauso wie das Bundes-Arbeits-Gericht.

So eine Entscheidung nennt man: **Leit-Entscheidung**.

Das heißt:

Andere Gerichte müssen **nicht** gleich entscheiden.

Sie tun es aber meistens trotzdem.

Denn das Bundes-Arbeits-Gericht

ist ein sehr hohes Gericht in Deutschland.

Entscheidet ein Gericht anders?

Dann muss das Gericht seine Entscheidung gut erklären.

Sonst kann die Entscheidung wieder geändert werden.

Darum ist die Entscheidung vom Bundes-Arbeits-Gericht so besonders:

Sie ist für viele Werkstätten gültig.

## 1.1 Wer darf die SBV wählen?

In einem Betrieb muss eine SBV gewählt werden, wenn dort **mindestens 5 Menschen** mit Schwer-Behinderung oder mit Gleich-Stellung arbeiten.

### Wer darf die SBV wählen?

Nur diese Menschen dürfen die SBV wählen:

- Menschen mit **Schwer-Behinderung**
- Menschen mit **Gleich-Stellung**

Man sagt dazu auch:

Diese Personen haben das **aktive** Wahl-Recht.

Andere Personen haben das **nicht**.

Das steht im Gesetz: Paragraf 177 im Sozial-Gesetzbuch 9.

### 1.1.1 Was bedeutet: Schwer-Behinderung und Gleich-Stellung?

Eine Person hat eine **Schwer-Behinderung**,  
wenn sie einen **Grad der Behinderung** von mindestens 50 hat.  
Das kurze Wort für Grad der Behinderung ist: **GdB**.

Eine Person hat eine **Gleich-Stellung**,  
wenn sie einen GdB von mindestens 30 hat.

Wichtig ist:

Der Schwer-Behinderten-Ausweis ist ein Beweis.  
Aber die Rechte gelten sofort, **auch ohne** Ausweis.

Bei der Gleich-Stellung ist das anders.  
Die Gleich-Stellung ist **erst dann gültig**,  
wenn der Bescheid von der Behörde da ist.

#### **Eine Besonderheit bei der SBV-Wahl ist:**

Vor der SBV-Wahl muss ein Wahl-Leiter oder der Wahl-Vorstand  
mit einer Liste prüfen:

- Wer darf wählen?

Das bedeutet:

Wer hat eine Schwer-Behinderung oder eine Gleich-Stellung?

- Wer darf **nicht** wählen?

So steht es in der Wahl-Ordnung.

Ist hier etwas **nicht** klar?

Dann muss die Person ihren Schwer-Behinderten-Ausweis  
oder den Gleich-Stellungs-Bescheid **als Beweis zeigen**.

Wer **keinen** Bescheid oder Ausweis hat, darf **nicht** wählen.

Außer: Die Behinderung ist klar zu sehen.

Dann gibt es Ausnahmen.

Es ist deshalb sehr wichtig,  
den Ausweis oder Bescheid **rechtzeitig vor der Wahl** zu beantragen.

## 1.1.2 Was bedeutet: Im Betrieb beschäftigt?

Früher haben die Werkstätten gesagt:

Werkstatt-Beschäftigte gehören **nicht** zum Betrieb.

Weil sie keinen Arbeits-Vertrag haben.

Deshalb dürfen sie **nicht** wählen.

### **Das Bundes-Arbeits-Gericht hat jetzt entschieden:**

Werkstatt-Beschäftigte sind auch im Betrieb beschäftigt.

Deshalb gehören sie zum Betrieb und dürfen auch wählen.

Das ist auch gültig, wenn Sie **keinen** Arbeits-Vertrag haben.

Es ist egal, ob die Menschen ...

- im **Arbeits-Bereich (AB)**,
- im **Eingangs-Verfahren (EV)**
- oder im **Berufs-Bildungs-Bereich (BBB)** arbeiten.

### **Für die SBV-Wahl bedeutet das:**

Alle Werkstatt-Beschäftigten mit Schwer-Behinderung oder mit Gleich-Stellung dürfen die SBV wählen.

Aber:

Werkstatt-Beschäftigte **ohne** Schwer-Behinderung oder **ohne** Gleich-Stellung dürfen die SBV **nicht** wählen.

Auch, wenn sie volle Erwerbs-Minderungs-Rente bekommen.

Zum Beispiel:

Eine Person hat eine Krankheit oder eine Behinderung.

Deshalb kann sie **nicht** mehr voll arbeiten und arbeitet in einer Werkstatt.

Denn Werkstätten sind für Menschen, die nicht voll arbeiten können.

In der Werkstatt bekommt die Person weniger Geld.

Als Ersatz bekommt sie eine Erwerbs-Minderungs-Rente.

Die Person hat aber **keine** Schwer-Behinderung.

Deshalb darf sie die SBV **nicht** wählen.

## 1.2 Wer darf selbst SBV werden?

Jetzt geht es nur um die SBV.

Die Frage ist: Wer darf selbst SBV werden?

Also: Wer darf als SBV gewählt werden?

Das nennt man auch **passives** Wahl-Recht.

### Wer darf als SBV gewählt werden?

SBV dürfen nur bestimmte Personen werden:

Diese 4 Punkte müssen stimmen:

1. Die Person muss **mindestens 18 Jahre** alt sein.
2. Die Person muss **seit mindestens 6 Monaten** in der Werkstatt arbeiten.
3. Die Person **kann** eine Schwer-Behinderung oder Gleich-Stellung haben.  
Aber sie muss es **nicht**.
4. Die Person **muss** einen Arbeits-Vertrag haben.

Wichtig:

**Werkstatt-Beschäftigte** dürfen **nicht** als SBV gewählt werden.

Denn:

Es dürfen **nur die** Menschen als SBV gewählt werden,  
die **auch** in den Betriebs-Rat gewählt werden können.

Ein **Betriebs-Rat** ist so ähnlich wie der Werkstatt-Rat.

Der Betriebs-Rat kümmert sich um alle Dinge  
von **Menschen mit einem Arbeits-Vertrag**.

Wollen Menschen zum Betriebs-Rat gehören?

Dann brauchen sie einen Arbeits-Vertrag.

Der **Werkstatt-Rat** kümmert sich um alle Dinge  
von den **Werkstatt-Beschäftigten**.

Werkstatt-Beschäftigte haben **keinen Arbeits-Vertrag**.

Sie haben einen Werkstatt-Vertrag.

Deshalb können sie **keinen** Betriebs-Rat wählen.

Und deshalb können sie **keine** SBV wählen.

Kurz gesagt:

- Werkstatt-Beschäftigte dürfen die SBV wählen.
- Aber: Werkstatt-Beschäftigte dürfen **nicht** selbst SBV werden.

## 2. Die Aufgaben von Werkstatt-Rat und Schwer-Behinderten-Vertretung (SBV)

In Werkstätten gibt es 2 Vertretungen:

- den Werkstatt-Rat.
- die **Schwer-Behinderten-Vertretung (SBV)**.

Beide vertreten die Rechte und Wünsche von Menschen mit Behinderung. Aber sie haben unterschiedliche Aufgaben.

### 2.1 Die Aufgaben vom Werkstatt-Rat

Der Werkstatt-Rat kümmert sich um Dinge, die für alle Beschäftigten in der Werkstatt wichtig sind.

Genauer gesagt:

Er kümmert sich um die Rechte

von den Beschäftigten im Arbeits-Bereich (AB).

Egal, ob die Beschäftigten eine Schwer-Behinderung haben oder **nicht**.

Der Werkstatt-Rat ist ein Ersatz für den Betriebs-Rat.

Denn Menschen in der Werkstatt dürfen **keinen** Betriebs-Rat wählen.

In manchen Werkstätten kümmert sich der Werkstatt-Rat auch um die Menschen aus dem **Berufs-Bildungs-Bereich (BBB)**.

Aber nur, wenn es dort **keinen** eigenen BBB-Rat gibt.

#### **Der Werkstatt-Rat hat diese Aufgaben:**

- Er passt auf, dass die **Regeln** in der Werkstatt eingehalten werden.  
Zum Beispiel: Gesetze, Unfall-Schutz oder Verträge.
- Er kann bei der Werkstatt **Vorschläge** machen.  
Zum Beispiel: Vorschläge, was sich in der Werkstatt verändern soll.
- Er darf **Beschwerden** von Beschäftigten weitergeben.
- Er darf bei wichtigen Entscheidungen mitentscheiden.

Das steht im Gesetz: Paragraf 222 im Sozial-Gesetzbuch 9.

Und das steht in der **Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung (WMVO)**.

## 2.2 Die Aufgaben von der SBV

Die SBV ist eine Vertrauens-Person für Menschen mit Schwer-Behinderung oder mit Gleich-Stellung. Sie kümmert sich um ihre besonderen Rechte im Betrieb.

### Die SBV hat diese Aufgaben:

- Sie achtet darauf, dass Schwer-Behinderten-Rechte eingehalten werden.
- Sie arbeitet mit der Werkstatt-Leitung zusammen.
- Sie hilft Menschen mit Schwer-Behinderung bei Problemen und Fragen.

Die SBV ist **keine** Gruppe, sondern eine einzelne Person. Andere Personen können sie vertreten. Das steht im Gesetz: Paragraf 178 im Sozial-Gesetzbuch 9.

## 2.3 Gemeinsamkeiten

Werkstatt-Rat und SBV haben viel gemeinsam. Beide achten auf die Rechte von Menschen mit Behinderung. Beide dürfen bei wichtigen Entscheidungen mitreden.

Aber:

Der Werkstatt-Rat vertritt **alle** Beschäftigten in der Werkstatt. Die SBV vertritt **nur** die Beschäftigten mit Schwer-Behinderung oder mit Gleich-Stellung.

Trotzdem ist richtig:

Werkstatt-Rat und SBV sind beide **gleich wichtig**.

## 2.4 Unterschiede

### **Das sind die Unterschiede zwischen Werkstatt-Rat und SBV:**

Der Werkstatt-Rat ist eine Gruppe.

Der Werkstatt-Rat darf mitentscheiden.

Er kann Entscheidungen stoppen.

Ein Beispiel zum Werkstatt-Rat:

Der Werkstatt-Rat sind mehrere Menschen.

Die Werkstatt-Leitung möchte etwas ändern?

Zum Beispiel die Arbeits-Zeiten oder das Essen.

Dann muss der Werkstatt-Rat einverstanden sein.

Können sich die Werkstatt-Leitung und der Werkstatt-Rat **nicht** einigen?

Dann muss eine Vermittlungs-Stelle helfen oder entscheiden.

Ein Beispiel zur SBV:

Die SBV ist eine einzelne Person.

Sie ist eine Vertrauens-Person.

Die SBV darf mitreden,

wenn es um Themen von der Schwer-Behinderung geht.

Die Werkstatt-Leitung muss der SBV zuhören.

Aber:

Die SBV darf **nicht** mitentscheiden.

Die SBV kann sagen:

Diese Entscheidung muss noch einmal geprüft werden.

Sie kann die Entscheidung aber **nicht** stoppen.

### **Eine wichtige Ausnahme sind Kündigungen:**

Bei Kündigungen muss die Werkstatt-Leitung **immer vorher** mit der SBV sprechen.

Sonst ist eine Kündigung **nicht** gültig.

### 3. Wie oft und wann sind die Wahlen?

Der Werkstatt-Rat und die SBV werden alle 4 Jahre gewählt.

- Die Wahlen sind immer zwischen dem **1. Oktober und dem 30. November**.
- Die Wahlen sind geheim.
- Wer die meisten Stimmen hat, gewinnt die Wahl.

#### **Wann ist die nächste SBV-Wahl?**

Die nächste normale SBV-Wahl ist im Jahr 2026.

Wenn es in der Werkstatt noch **keine** SBV gibt, muss sie schon vorher gewählt werden.

Diese erste Wahl ist nur bis zur nächsten normalen Wahl gültig.

Aber:

Wenn eine neue SBV gewählt wird und diese Person dann kürzer als 1 Jahr diese Aufgabe hat, dann bleibt die Person bis zum Jahr 2030 im Amt.

Das steht im Gesetz: Paragraf 177 im Sozial-Gesetzbuch 9.

### 4. Wenn es Streit bei der SBV-Wahl gibt

Die Werkstatt muss helfen, dass die Wahl stattfinden kann.

Das steht im Gesetz: Paragraf 2, Absatz 6 in der SBV-Wahl-Ordnung.

Manchmal gibt es Streit bei der Wahl.

Zum Beispiel:

- Es gibt Streit, wer wählen darf und wer **nicht**.
- Es ist etwas falsch gelaufen bei der Wahl.

Das Arbeits-Gericht hilft mit einem Beschluss-Verfahren.

Das bedeutet: Das Arbeits-Gericht trifft eine Entscheidung.

Diese Entscheidung nennt man auch Beschluss.

Das steht im Gesetz: Paragraf 2a, Absatz 3a im Arbeits-Gericht-Gesetz.

# 5. Freistellung und Kosten für die SBV

## 5.1 Wie viele Personen werden bei der SBV-Wahl gewählt?

Gewählt werden:

- **Genau 1 SBV.**  
Das ist die Vertrauens-Person für die Menschen mit Schwer-Behinderung.
- **Mindestens 1 Stellvertretung** für die SBV.  
Diese Person hilft der SBV bei ihren Aufgaben.

### **Kann es auch mehr als 1 Stellvertretung geben?**

Ja.

### **Wie viele?**

Das entscheidet jede Werkstatt selbst in einer Versammlung.

Die Versammlung ist von den Menschen mit Schwer-Behinderung.

### **Hat die Versammlung nichts entschieden?**

Dann wird genau 1 Stellvertretung gewählt.

## 5.2 Freistellung

Die Arbeit als SBV braucht Zeit.

Darum gibt es die Freistellung.

Freistellung bedeutet:

Die SBV bekommt Zeit für ihre Aufgabe.

In dieser Zeit macht sie **nicht** ihre normale Arbeit in der Werkstatt.

Sie bekommt aber weiter ihr Geld.

Die SBV bekommt die Freistellung,  
wenn sie Aufgaben als SBV erledigt.

Zum Beispiel, wenn sie:

- Gespräche mit Beschäftigten oder Leitungen führt.
- An Treffen teilnimmt.
- Andere Aufgaben als SBV erledigt.

### **Kann man auch nur als SBV arbeiten?**

Ja.

Gibt es in der Werkstatt 100 oder mehr schwer-behinderte Beschäftigte?

Dann kann sich die SBV auch **ganz** freistellen lassen.

Das bedeutet:

Sie arbeitet dann **nur** als SBV und **nicht** mehr in der Werkstatt.

### **Was ist mit den SBV-Stellvertretungen?**

Auch Stellvertretungen bekommen Zeit, ...

- wenn sie Aufgaben für die SBV übernehmen oder
- wenn die SBV **nicht** da ist.

**Mehrere** freigestellte Personen

kann es aber **nur in großen Werkstätten** geben.

## 5.3 Wer bezahlt die Kosten für die SBV?

Die Arbeit von der SBV kostet Geld.

Zum Beispiel:

- Kosten für Wahl-Zettel, Brief-Umschläge und Räume für die Wahl.
- Kosten für Fahrten zu Gesprächen und zu Ämtern.
- Kosten für Telefon, Papier, Gesetz-Bücher.
- Kosten für Arbeits-Zeit für die Arbeit als SBV.

Diese Kosten für die SBV muss die Werkstatt bezahlen.

Viele Kosten bekommt die Werkstatt von anderen Stellen bezahlt.

Andere Stellen gehören zum Staat.

Sie bezahlen die Arbeit in der Werkstatt.

Dadurch kann die Werkstatt die Arbeit anbieten.

Zum Beispiel:

- Löhne für Betreuerinnen und Betreuer.
- Kosten für Arbeits-Mittel.
- Kosten für den Werkstatt-Rat.
- Kosten für die Frauen-Beauftragten.

Denn:

Diese Kosten gibt es **nur** in einer Werkstatt.

In anderen Unternehmen gibt es diese Kosten **nicht**.

Oder:

Die Kosten sind in anderen Unternehmen **nicht** so hoch.

Bei den Kosten für die SBV ist das anders.

Die Werkstatt bekommt dieses Geld **nicht** automatisch zurück.

Diese Kosten gibt es auch in anderen Unternehmen.

Deshalb bekommt die Werkstatt **kein** Geld von anderen Stellen.

## 5.4 Gibt es trotzdem eine Lösung?

Ja.

Die Werkstatt kann mit den anderen Stellen **extra Verträge** machen.

In diesen Verträgen kann stehen:

Die andere Stelle bezahlt auch die Kosten für die SBV.

Aber:

Die andere Stelle muss **nicht** Ja sagen.

Dann bezahlt die andere Stelle auch **nicht** die Kosten für die SBV.

Die **BAG WfbM** will es schaffen,

dass es dafür klare Regeln im Gesetz gibt.

Dann ist geregelt, wer die Kosten für die Arbeit von der SBV bezahlt.

# Mehr Informationen zur SBV-Wahl

Mehr Informationen zur SBV-Wahl finden Sie auf diesen Internet-Seiten:

## **Bundes-Arbeits-Gemeinschaft der Integrations-Ämter (BIH)**

Hier bekommen Sie Informationen, Videos und Texte zur SBV.

Manche Informationen gibt es in Leichter Sprache:

[www.bih.de/sbv-wahl](http://www.bih.de/sbv-wahl)

## **Institut zur Fortbildung von Betriebsräten (ifb)**

Hier können Sie kostenlose Dokumente herunterladen.

Zum Beispiel:

Kurse und Schulungen zur SBV-Wahl:

[www.sbv-wahl.de](http://www.sbv-wahl.de)

Hier bekommen Sie Antworten auf Ihre Fragen

und noch mehr Info-Videos:

[https://www.sbv-wahl.de/wahlhilfen/haeufige-fragen?utm\\_source=chatgpt.com](https://www.sbv-wahl.de/wahlhilfen/haeufige-fragen?utm_source=chatgpt.com)

## **Ver.di Bildungsportal**

Hier finden Sie Kurse und Schulungen zum Thema SBV.

Geben Sie dafür die Wörter SBV oder SBV-Wahl in das Such-Feld ein.

[bildungsportal.verdi.de](http://bildungsportal.verdi.de)

## **Reha-Recht**

Hier finden Sie Texte zur SBV in **Leichter Sprache**:

[www.reha-recht.de/leichte-sprache](http://www.reha-recht.de/leichte-sprache)

# Informationen über das Heft

© 2026

## Wer hat das Heft gemacht?

Der Text ist von:

Konstantin Fischer und Luka Finn Wolf

Im Auftrag vom Vorstand von:

Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

Vorsitzende:

Andrea Stratmann

Stellvertretende Vorsitzende:

Christian Dreiss, Christiane Eck-Meißner, Dr. Oliver Gosolits, Dr. Michael Weber

Adresse: Oranienburger Straße 13/14

10178 Berlin

Telefon: +49 30 94413300

E-Mail: [info@bagwfbm.de](mailto:info@bagwfbm.de)

Internet: [www.bagwfbm.de](http://www.bagwfbm.de)

## Wer hat die Übersetzung gemacht und das Heft gestaltet?

capito Stuttgart,

ein Unternehmen der 1a Zugang gGmbH

Übersetzung in Leichte Sprache, Sprachstufe A2, und  
Verständlichkeitsprüfung mit Vertretern der Zielgruppe:

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.

Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.

Leicht Lesen gibt es in 3 Stufen.

- B1: Leicht verständlich
- A2: Noch leichter verständlich
- A1: Am leichtesten verständlich

capito  
Stuttgart





**BAG WfbM**

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

**[www.bagwfbm.de](http://www.bagwfbm.de)**

**© 2026**